

Er scheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.  
**Abonnementpreis**  
 vierteljährlich für Halle 20 Sgr., durch die Post bezogen mit dem besten Postaufschlag.  
 Zusätze: u. Annoncenstellen für Inserate und Abonnementen 8. Markt, Eisenbahn, Schiffsfahrn. 77. 6. Wita, Fahrpreis, Schiffsfahrn. 10. 6. Maria, Wita, Schiffsfahrn. 22.

# Halle'sches Tageblatt.

Fünfundsechzigster Jahrgang.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

**Expedition**  
 Waisenhaus- Buchdruckerei.  
**Inserationspreis**  
 für die Spalte 1 Sgr. 3 Pf.  
 Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Vormittags später werden teils zu spät eintreffen.  
 Inserate befördern die Annoncen-Expedition, Waisenhaus- u. Buchdruckerei in Halle, Berlin, Leipzig, R. Wittenberg, in Halle, Berlin, Leipzig, Wittenberg, Straßburg, Wien &c.

N. 59.

Mittwoch, den 11 März

1874.

## Zur Tagesgeschichte.

### Die Aussichten des vierten Napoleon.

Es sind jetzt etwas über drei Jahre, seit die Nationalversammlung zu Bordeaux Napoleon III. und seine Dynastie des französischen Thrones verlustig erklärte. Damals war der Bonapartismus sehr klein in Frankreich und die Nationalversammlung sehr groß. Seitdem aber haben sich diese beiden Potenzen in entgegengelegter Art weiter entwickelt: die Nationalversammlung ist stetig in ihrem Ansehen gefallen und der Bonapartismus in dem seinigen gestiegen; der Tod Napoleon's III. hat dieses Steigen nicht gehindert, wie die Ersetzung von Thiers durch den Marschall Mac Mahon jenes Fallen nicht aufgehalten hat. Nachdem die Nationalversammlung der Napoleonischen Dynastie den Todesstoß ausgeföhrt hat, ist es leicht möglich, daß die Bonapartisten diesen Dienst erwidern und der künftigen Nationalversammlung ihr Ende bereiten. Näher und näher kommt die Zeit, wo Frankreich sich wieder nach einem Gesellschaftsreiter umsieht, und da dies die Specialität der Familie Bonaparte ist, so wird voraussichtlich auch das nächste mal die Diktatur in die Hände eines Mitgliedes derselben gelegt werden.

Der französische Minister, Herzog v. Broglie, hat sich der Mühe unterzogen, die Welt durch ein Circular darauf aufmerksam zu machen, wie am 16. März der Sohn des dritten Napoleon, der kaiserliche Prinz, gemeinlich Lulu genannt, von den Bonapartisten oder Napoleon IV. betitelt, das Alter der Volljährigkeit gemäß der kaiserlichen Verfassung erreicht; der Herzog v. Broglie kennt ohne Zweifel die Bestimmungen in Frankreich und das Gewicht der verschiedenen Parteien sehr genau, jedenfalls hat er Veranlassung und Gelegenheit genug, um sie kennen zu lernen; sein Circular, welches den Präfecten strenge Ueberwachung der Bonapartistischen Demonstrationen an jenem Tage aufjunkt, ist der Ausdruck ängstlicher Erregung. Und in der That, wenn die Vollendung des 16. Lebensjahres aus einem Knaben noch keinen Mann macht, so gleicht der 16. März doch der Bonapartistischen Partei eine formell regierungsfähige Persönlichkeit, einen regelrechten und regelmäßigen Präsidenten. Das man über Louis Napoleon, ein Straßburger Attenat und seinen Dougnier Adler gelacht hat, hat den Reizen des Imperators nicht gehindert, zwelundzwanzig Jahre über Frankreich zu regieren; so wäre auch die Komit der Zerstörung Lulu's bei Saarbrücken kein definitives Hinderniß dagegen, daß noch einmal eine energische Persönlichkeit aus ihm würde.

Wir sind an Veränderungen in Frankreich gewöhnt und haben aufgehört, sie zu zählen, wie man den Wechsel des Wetters als etwas Selbstverständliches hinnimmt; nichts desto weniger muß es doch auf das Tiefste in Erfassen setzen, wie aus der unerhörtesten moralischen und physischen Niederlage heraus, welche je ein Fürstenthum erlitten, dasselbe in kurzer Zeit wieder in den Vorbergründ tre-

ten konnte. Es erklärt sich das aus drei Gründen: einmal wird es offenbar, daß die Gefühle, denen die Versammlung zu Bordeaux und die französische Presse gegen den Bonapartismus Ausdruck gaben, in den Tiefen des Volkslebens doch nicht wurzeln. Zweitens haben die Gegner der Bonaparte mit ausgesuchter Ungeschicklichkeit operirt, und zwar in gleichem Maße Republikaner, Legitimisten und Orleans. Die Republikaner, durch Thiers in den Besitz der Macht, haben sich aus derselben fast ohne Widerstand vertreiben lassen, und der Präsident der vereinigten Deleanisten und Legitimisten, der Graf v. Chambord, hat die Krone, die er schon in der Hand hielt, aus bleicher Furcht wieder zurückgelegt. Zum Dritten aber ist es ungemein fraglich, ob in Frankreich gegenüber der haltfestesten und zerfahrensten aller Nationen eine Republik überhaupt denkbar ist; nicht fraglich aber ist es, daß unter allen Umständen nur die Wahl zwischen Republik und Cäsarismus übrig bleibt. „Die Stürme der Freiheit“, welche die Republik verheißt, haben für die einflussreichsten Klassen Frankreichs nicht das geringste Anziehende; ein nervös reizbarer Zustand kommt immer mehr über diese Klassen, sie verlangen nach Ruhe, nach Ruhe um jeden Preis und finden keinenfalls den Preis zu hoch, um welchen ihnen der Bonapartismus die Ordnung zuzuföhrt.

Mit alle dem wollen wir weiter nichts sagen, als daß, wenn heute das Geschick dem Sohn des dritten Napoleon die Herrschaft über Frankreich in die Hand legen würde, in der Stimmung der Bevölkerung nichts liegt, was ihm das Regieren unmöglich macht; die Frage ist nur: wie diese Herrschaft in die Hand bekommen? Dazu müssen allerdings günstige Ereignisse und Geschicklichkeit zusammenwirken. So viel jedoch wissen wir, die Bonapartisten, ehemalige alte Regierer und mit Staatsstreichen vertraut, werden eher zu keck als zu klud sein, die Stempel des Grafen v. Chambord braucht man da nicht zu fürchten und schließlich ist es ein Napoleonischer Marschall, welcher die Gewalt in Frankreich in der Hand hat. (Magdeb. Ztg.)

## Parlamentarische Nachrichten.

Berlin, 9. März.

(Reichstag.) Die heutige Sitzung wurde vom Präsidenten v. Forckenbeck mit geschäftlichen Mittheilungen eröffnet. Anträge zur Ermächtigung, den Strafantrag wegen Verletzung des Hauses zu stellen sind eingegangen gegen den Advocaten Fischer II. in Hannover, gegen die Zeitungen „Münchener Volkszeitung“ und „Passauer Tagblatt“ und endlich gegen den Arbeitermann Hans Moser in Altona. Die drei Schreiben werden an die Geschäftsordnungs-Commission überwiehen. Vor Eintritt in die Tagesordnung rügt Abg. Windthorst (Weppen) die Vertheilung der Broschüre: „Abdruck aus der „Königlichen Zeitung“, gegen das allgemeine unbeschränkte Stimmrecht, weil dieselbe sich in maßlosen Unwahrheiten gegen die Minoritäten des Hauses,

namentlich das Centrum, erginge. Präsident v. Forckenbeck erwidert, daß nicht er, sondern das Bureau unanmässig die Vertheilung eingelaufener Broschüren anordne, wenn nicht besondere Bedenken vorlägen; er behalte sich das Weitere vor, namentlich darüber, ob nicht generelle Vorschriften über die Vertheilung zu erlassen seien. Abg. Windthorst erklärt sich dadurch für befriedigt, will aber bejonders darüber Ermittlungen angestellt wissen, wer in diesem Falle die Vertheilung angeordnet habe.

Der Reichstagskanzler theilt mit, daß in Folge des Beschlusses des Hauses der preussische Justizminister die Sistierung des Strafverfahrens gegen die Abg. Wajanski, Sonnemann und v. Lubowig verordnet habe. Das Haus tritt hierauf in die Tagesordnung ein.

Die definitive Wahl der Präsidenten für die übrige Dauer der Session wird auf Antrag des Abg. Windthorst durch Acclamation vollzogen. Präsi. v. Forckenbeck nimmt in seinem und im Namen der beiden Vicepräsidenten die Wahl mit Dank an und verspricht unparteiische und gerechte Geschäftsführung.

Es folgte die Fortsetzung der zweiten Beratung des Umfassungsgesetzes. Das Gesetz findet, modificirt durch die Anträge der freien Commission, die Zustimmung des Hauses, ebenso die Resolution, im Interesse der besseren Ueberwachung des Umfassungsgesetzes die Errichtung des Reichsgesundheitsamts thunlichst zu beschleunigen.

Der Antrag auf Hofentlassung der Herren Bebel und Liebknecht wird von den socialdemokratischen Abgeordneten Hofentlassung und Haftloshaltung im Reichstage eingebracht werden.

Der Reichstagsgeordnet Magante, Redacteur der „Germania“, ist plötzlich an einer Lungenentzündung sehr schwer erkrankt.

Die „Berl. Montagsztg.“ berichtet: Die Nachricht von einer größeren Reise des Prinzen Friedrich Rüdiger ist nunmehr als sicher zu betrachten. Dieselbe soll mit Aufbruch nach Sibirie beginnen; von dort wird der Prinz auf einem russischen Dampfer nach China und Japan gehen, adern ihn ein preussisches Schiff nach Norbamerika überführen und von den Vereinigten Staaten die Rückkehr nach Deutschland erfolgen. Die Reise ist auf eine Dauer von anderthalb Jahren berechnet und soll, wie es heißt, im Juli d. J. angetreten werden.

Eine Zusammenberufung der Bischöfe nach Rom soll in nächster Zeit erfolgen, um über die Mittel zur Erhaltung der politischen und materiellen Macht der allein selbstmachenden Kirche zu beraten und zu beschließen. Wie wir von informirter Seite hören, handelt es sich in Bezug auf die materiellen Machtmittel der römischen Kirche in erster Linie um die Veräußerung sämmtlicher geistlicher und kirchlicher Güter an Privatpersonen. Allerdings wurde in dieser Richtung schon Manches gethan, indem die römischen Güter des katholischen Alerius den verlangenden Händen

## Von kleiner Aug' gesehen.

Criminal-Erzählung

von Max Dobson.

(Fortsetzung.)

Der Nachmittag des Schützenfestes war da. Hochaufgerichtet stand auf einem freien Plage vor der Stadt der Königssogel, auf dem schon die Blide der Menge gerichtet waren, denn an ihm sollte gleich das große Ereigniß zur Entscheidung kommen und ein weißes tönender Luch hatte den Anfang des Festes verkündet.

Sobald dies geschah, traten auch die Damen und älteren Herren näher an den Schützeplatz heran, denn der einmal betrachteten Seite vermochte Niemand seine Theilnahme zu verlagern.

Unter diesen waren schon viele Schiffe gethan; mancher Bolzen steckte in dem Rumpfe des mairünen, hölzernen Bogels, auch Großmann und seine Freunde hatten unsonst ihre Kunst versucht, daß Helbert Walther, welcher wirklich von dem Schützeplatz die Aufforderung zur Vertheilung erhalten und angenommen, in die Reihen, um ebenfalls sein Schützenstück zu versuchen. Der erste Schuß ging fehl, der Bolzen schlug nur ein Stück vom Schiffe ab, allein jedem Mitglide fanden eine bestimmte Anzahl Schiffe zu und so legte auch Walther zum zweiten Male an.

Wald vernahm der in einiger Entfernung stehende Holzändler Großmann den verhängnisvollen Luch, dem das Saugen und Aufen der Werge folgte — dann den Namen Helbert Walther — und so hatte denn dieser den Königssogel zu thun.

Wir brauchen den weiteren Verlauf des Festes nicht hinzuzufügen, der Leser wird sich schon denken, daß der junge Schütze nur Elsbeth Nitterbuch zu seiner Königin wählte und wählen konnte, das diese Wahl allgemeine Billigung fand und daß die Fröhslichkeit der gesammten Schützen-Gesellschaft während beider Tage durch nichts gestört ward.

Einer der Theilnehmer nur ging nicht allein unbefriedigt, sondern mit Groll und Haß im Herzen unter den Fröhslichen einher, und dieser Eine war der junge Großmann, denn bei ihm hatte die Eifersucht in ihrer ganzen Heftigkeit ihren Einzug gehalten und er fürchtete, daß der fremde Commis, wie er Walther stets nannte, auf das Herz seiner Cousins, die er liebte und um jeden Preis zur Frau haben wollte, einen bleibenden Eindruck machen könne.

Es war August und in U. die Zeit bis dahin schnell vergangen. Besonders wichtige Ereignisse hatten nicht im Städtchen stattgefunden, nur glaubte man die Bemerkung gemacht zu haben, daß der Geschäftsführer des Herrn Ritterbusch und dessen Tochter Elsbeth sich nicht mehr mit gleichgültigen Augen betrachteten.

Diese Bemerkung war auch dem Holzändler Großmann zu Ohren gekommen, und da gerade der von ihm so sehr gehätselt Helbert Walther eine längere Geschäftsreise unternommen, beschloß er, seinen Quaten ein Ende zu machen und bei seinem Vater um Elsbeth anzuhalten.

Dem Entschlus sollte die That folgen, gleich am Nachmittag sollte er hingehen, ein unerwarteter Besuch jedoch hielt ihn einige Stunden auf und er verschob den seitigen bis zum folgenden Morgen.

An eben diesem Nachmittage war Elsbeth allein zu Hause, die Eltern hatten mit Max eine Fahrt nach dem Lande unternommen. Eben war sie eilig mit einer Handarbeit beschäftigt, als an die Thür klopfend ward und gleich darauf der Briefträger, mit zwei Briefen in der Hand, eintrat.

„Für Herrn Walther aus Amerika, Fräulein Elsbeth“, sagte er, ihr ein umfangreiches Schreiben überreichend. „Es ist nicht bezahlet und ich soll die Welt dafür haben. Dieser hier ist für den Papa, er enthält auch gewiß viel Neues, denn er ist ziemlich schwer.“

Elsbeth bezahlte die Briefe und betrachtete dann den einen aus Amerika von allen Seiten. „Ach“, seufzte sie dabei, „könnte doch dieser ihm Großthun wiedergeben und möchte ihm einmal Gerechtigkeit widerfahren, denn —“ sie dachte nicht weiter, sondern griff erdühend zu dem zweiten Schreiben.

„Von wem mag nun dies sein? Ah, wirklich, ich glaube es ist Helbert's Handchrift! Nun, dann enthält er auch wichtige Geschäfte und sobald der Vater kommt, muß er ihn haben“, und mit diesen Worten verwehrte sie beide Briefe in einer Schublade.

Spät erst und müde von dem weiten Wege kehren die Eltern von dem Besuche heim und als Elsbeth dem Vater die Briefe geben wollte, sagte er: „Daß nur bis morgen; den einen haben wir doch nicht zu öffnen und der andere ist von Walther — Geschäftlich.“

Der folgende Morgen jedoch zeigte, daß dieser Brief ein Geschäft ganz eigener Art, wie einen zweiten an Elsbeth enthielt, und kaum hatte der Kaufmann ihn gelesen, so berief er Frau und Tochter zu sich und sagte: „Elsbeth, das Schreiben betrifft Dich. Helbert Walther hält in demselben um Dich an, theilt mir aber zugleich mit, daß, falls Du nicht die Einnige werden konntest, er nicht zu uns zurückkehren würde. Solltest Du ihm jedoch Dein Herz wie Deine Hand schenken können, so hoffe er an Deiner Seite ein glückliches Leben zu beginnen, da der traurige Zwist mit seinem Stiefvater jetzt ausgeglichen sei und ihm kein väterliches Erb ausbehändig wird. Das Document, welches dies bestätigt, würde in diesen Tagen hier eintreffen und ist ja auch bereits gestern Abend angekommen. Willst Du mir Deine Antwort geben, Elsbeth, wenn Du den Brief an Dich gelesen?“

Erdühend und mit laut klopfenden Herzen nahm Elsbeth den Brief in Empfang und bezog sich damit auf ihr Stübchen, indes die Eltern die wichtige Sache unter sich b. sprachen. (Fortf. folgt.)



weltlicher Gerichte entzogen worden sind. Aber die Angelegenheit soll in ein System gebracht werden, damit die Oberhöfen gleichmäßig zu beschaffen im Stande sind, wenn eines Tages ein Decret die Confiscation der Güter auspricht. Das Martyrium der Selbststrafen, welches abermals ein Bischof angetreten, scheint außerdem im Vatican eine Lösung zu verlangen. Ob die Petersfeier begahrt werden, um die Strafgefangenen zu bezaubern, oder ob die katholische Kirchenfeier aufgeföhrt werden soll, über die Scherlein befragen, um die beten Preussischen Bischöfe aus dem Gefängnisse zu befreien, darüber verlaute nichts Näheres. Ebenfalls ist man im ultramontanen Lager dahingekommen, den Deutschen Staatsmann mit Richelieu folgen zu lassen, daß es nur zwei Möglichkeiten gibt, mit seinen Gegnern fertig zu werden: man müsse sie beschören oder vernichten. Die Kerlitalen nehmen den letzteren Fall an und deshalb suchen sie bei Zeiten ihre Güter zu retten.

Aus Wien, kommen der „Welt. Montagsztg.“ die wunderlichsten Nachrichten über die Agitation des Klerus; das Landvolk wird förmlich famulirt; man bindet demselben die wunderlichsten Märchen auf an der Hand — der Preussischen Staatsgewalt, unbekümmert darum, daß deren Bestimmungen für Bötern längst Gültigkeit haben! Die Pfaffen verfolgen damit einen doppelten Zweck: einerseits wollen sie der bairischen Regierung die Zustimmung zu dem Bischofsgefege entweder unmöglich machen oder erschweren, andererseits aber wollen sie möglichst ultramontane Gabalen in Bötern erzielen, mit welchen das obgleich auf schwachen Füßen stehende jetzige Ministerium einem — schwarzen zum Opfer fallen würde.

Der Bischof der culmer Diöcese, Hr. v. d. Marwitz in Pöplin, hat am 13. März zwölf Vorstellungen auf einmal nach Fr. Stargard erhalten. Die Dng. H. stellt seine baltige Bergsetzung in Aussicht, da die noch vorhandenen Mädel nicht zur Deckung der zu erwartenden Strafkammer hinreichen.

**Staus Thüringen.** Die Kunde, daß die Majorität der Commission des Reichstages in der Militärfrage sich dafür ausgesprochen hat, daß die Offiziere gleich wie alle übrigen Staatsbeamten ihren Beitrag zu den Communalfiscern künftig zahlen sollen, hat in ganz Thüringen allgemeine Freude erregt, und mehrere thüringische Bisthümer haben an ihre Vertreter schon Adressen gerichtet, in welchen sie diese Anforderung, möglichst dafür zu stimmen, daß die bisherigen Ausnahmegesege endlich wegsallen.

**München, 6. März.** Der preussische Gesandte in München, Freiherr v. Werthern, hat sich die bitere Feindschaft der Kerlitalen Presse zugezogen. Bei dem Bestrauß zu Ehren Kaubachs sprach nämlich Herr v. Werthern: „Er sei nun einmal ein Preuße, könne aber nichts dafür; als solchen aber brüden ihn von Kaubachs Weilen besonders die Reformation und Peter Krueg an; auch er bringe dem Meißner, der alle Farben liebe, nur — die schwarze nicht, ein dreimal-es Hoch aus!“ Der „Volksfreund“ und die übrigen Kerlitalen Blätter schimpfen nach Kräften.

**Mürnberg, 6. März.** In der heutigen Magistrats-Sitzung wurde die Frage, ob der Samstag (2. September) fortan in hiesiger Stadt als ein Nationalfesttag gelten sollte, bestritt.

**Paris, 7. März.** Das „Journal des Debats“ enthält einen längeren Artikel über den Besuch des Kaisers von Oesterreich am Russischen Hofe. In demselben wird zunächst hervorgehoben, daß die französische Presse einstimmig die Wiederherstellung des freundschaftlichen Verhältnisses zwischen Rußland und Oesterreich als eine Garantie für die Aufrechterhaltung des Friedens begrüßt habe, zumal Frankreich den Frieden mehr als irgend eine andere Macht wünschen müsse. Nach Mittheilungen, welche dem „Journal des Debats“ neuerdings über die Petersburger Zusammenkunft zugegangen sind, bestätigt es sich, daß das Ginevernehen Rußlands und Oesterreichs bezüglich des Orients auf vollkommen friedlicher Basis beruht und auf beiden Seiten jegliche Actionspolitit ausschließt, so wie jenen Gedanken an eine Gebietsübergabe auf Kosten der Türkei entchieden zurückweist. Beide Mächte seien entschlossen, den status quo im Orient so viel wie möglich aufrecht zu erhalten und alles Weitere der Zeit und der natürlichen Entwicklung der Dinge zu überlassen. In Betreff der allgemeinen europäischen Lage erkennen Rußland und Oesterreich an, daß unter den gegenwärtigen Umständen die Vereinigung Oesterreichs, Rußlands und Deutschlands die beste Garantie für den Frieden und die einzige Combination sei, welche augenblicklich das frühere System des durch die letzten Kriege erschütterten Gleichgewichts ersetzen könne. Das „Journal des Debats“ weist endlich noch auf den überaus warmen Empfang hin, welchen der Russische Hof, die vornehme Gesellschaft in Petersburg und das Russische Volk dem Kaiser von Oesterreich haben zu Theil werden lassen, und constatirt die vollständige Umwandlung, welche sich in Rußland bezüglich der Gefinnungen gegenüber Oesterreich vollzogen habe. Der Artikel schließt, indem nochmals hervorgehoben wird, daß selbst in Betreff Rußlands und Oesterreichs Europa ein sicheres Unterpfand für die Aufrechterhaltung des Friedens gewährt sei.

**Paris, 8. März.** 300 Bonapartisten des 11. Arrondissements haben an den Senatspräsidenten eine Petition gerichtet für Wiederaufstellung der Statue des Prinzen Eugen von Beauharnais, die von dem September-Männern niedergeworfen wurde. Deputirter Alet, der in der Rathskammer von Agen gegen die Revolutionäre predigt, wurde ausgesöhrt; die Gesichtsheit verlangt gerichtliche Untersuchung.

**Aus Halle und Umgegend.**

10. März. In einer kürzlich stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsrathes des Hallischen Bank-Vereins von Kallisch, Kampff & Co. wurde die Dividende des Geschäftsjahres

1873 auf 7 1/2 pCt. festgesetzt, nachdem außer den statutenmäßigen Rücklagen und Abschreibungen ein namhafter Betrag für möglicherweise später noch eintretende aus dieser Periode resultirende Verluste reservirt worden ist. — Am 9. März Abends 10 1/2 Uhr wurde ein Nordlicht beobachtet. — Repertoire des Leipziger Stadttheaters, 11. März: „Martha“.

**Ausstellungen-Angelegenheit.**

Unter Vorbehalt des Herrn Regierungsraths v. Schlechtendal sind heute durch das Preisrichter-Collegium der 1. Hallischen Gellings- und Vogel-Ausstellung, bestehend aus den Herren Curge, Chaussee-Aufscher von hier, R. Göpfert, Geschäftsführer von hier, Held, Rentier von hier, Jänisch, Kaufmann von hier, Jentich, Rentier von hier, Ebeling, Schmiedmeister von hier, Wast, Rentier von hier, Dr. Rey von hier, Rosenbusch, Vogelzüchter aus St. Andreasberg, v. Schlechtendal, Regierungsrath aus Merseburg, Tittel, Lehrer von hier, Werner, Maurermeister aus Köthen, nachgenannte Ausstellungs-Gegenstände prämirirt worden:

- 1. Abtheilung. Hühner und sonstige Hofvögel. Nr. 379. Cochinchina des Herrn Krüger in Stöbny bei Mücheln mit 30 Mark (Stadtpreis) und Diplom. Nr. 366. Brampatra des Herrn Haase in Zeitz mit 20 Mark und Diplom. Nr. 348. Cochinchina des Herrn Bauer in Köblichdorf bei Merseburg mit 20 Mark und Diplom. Nr. 414. Gese coeur des Herrn Fr. Grosse in Naumburg mit 10 Mark und Diplom. Nr. 393. Blaue Breda des Herrn J. G. Gebauer in Proßitz bei Remmich mit 10 Mark und Diplom. Nr. 412. Jotopama des Herrn D. Jänisch hier mit 20 Mark. Nr. 362. Malaien des Herrn D. Weist: in Petersrode bei Delitzsch mit Diplom. Nr. 398. Gold-Bantam des Herrn Schmeißer hier mit Diplom. Nr. 363. Kampf-Bantam des Fräulein C. Wegelin in Köln mit Diplom. Ramesloher Landhühner des Herrn Eister in Oröna bei Bernburg mit Diplom. Nr. 482. Schwanenänße des Herrn D. Hart auf Domäne Lettin bei Halle mit 30 Mark (Stadtpreis) und Diplom. Nr. 464. Silberfasanen, selbst gezogen, d. s. Herrn R. J. Müller hier mit Diplom. Nr. 476. Brautente (Anas sponsa) des Herrn J. Reiff in Naumburg mit Diplom. Nr. 463. Truthühner des Herrn Lotz in Stößen mit Diplom.

**2. Abtheilung Tauben.**

- Nr. 256. Berliner Kröpfer des Herrn R. Obhsfelder in Eienach mit 10 Mark (Stadtpreis) und Diplom. Schwarzschildige Pflaudentaube des Herrn C. Zichmayer in Bennsdorf bei Gröden mit 10 Mark (Stadtpreis) und Diplom. Nr. 79. Weiße Maltseier des Herrn Waghhammer in Mücheln mit 10 Mark (Stadtpreis) und Diplom. Nr. 338. Englische Stropfhaube des Herrn Schulze in Naumburg mit 10 Mark und Diplom. Nr. 1111. Weißschuppige Mödchen des Herrn Müller in Großschöps bei Altenburg a. d. S. mit 10 Mark und Diplom. Nr. 160. Blaue chineßische Mödchen des Herrn J. Fromoda in Dresden mit 10 Mark und Diplom. Nr. 129. Blaue Mödchen des Herrn W. A. Kyrig hier mit Diplom. Nr. 172. Blaue Pflaudentaube des Herrn A. Meyer in Eßlingen in Württemberg mit Diplom. Nr. 340. Bränner Kropftaube des Herrn J. Lotz in Stößen mit Diplom.

**3. Abtheilung. Canarienvögel.**

- Nr. 1154. Canarienvogel des Herrn R. Tittel hier mit 30 Mark (Stadtpreis) und Diplom. Nr. 1167. Canarievogel des Herrn C. Raschly hier mit 10 Mark und Diplom. Canarienvogel des Herrn Ebeling in Merseburg mit 10 Mark und Diplom. Nr. 1156. Canarienvogel des Herrn R. Tittel hier mit Diplom. Nr. 514. Canarienvogel des Herrn Th. Hennig hier mit Diplom. Nr. 504. Canarienvogel des Herrn W. E. Schmidt hier mit Diplom.

**4. Abtheilung. Ziers und sonstige Singvögel.**

- Nr. 539. Kollalittische (Platyoceros eximius) des Herrn D. Wigan in Zeitz 20 Mark (Stadtpreis) u. Dipl. Ein Pächchen aufsprechender Amazonenpapageien, Herrn Ebeling in Merseburg gehörig, mit 10 Mark (Stadtpreis) und Diplom. Nr. 536. Wellensittiche, in zweiter Generation gezüchtet, dem Herrn C. Vogel hier gehörig, mit 10 Mark und Diplom. Nr. 542. Selbstgeschichtete Tigerfinken (Estrolda amandava) des Herrn E. Schmidt hier mit 10 Mark und Diplom. Nr. 576. Alpenbrunnelle (Acoonor alpinus) des Hrn. Reulauf in Stadt-Sulza mit Diplom. Nr. 651. Eine fast vollständige Collection deutscher Finkenvögel, Herrn Stechmann in Wafststadt bei Regnitz gehörig, mit Diplom. Eine Collection fremdländischer Vögel (Nr. 584 bis 613), Herrn F. Taag hier gehörig, mit Diplom. Ein aufsprechender Amazonenpapagei, Herrn Th. Steck hier gehörig, mit Diplom.

**5. Abtheilung. Ausgestopfte Vögel.**

Nr. 690—736. Eine reiche Sammlung gut ausgestopfter Vögel des Herrn Kallisch hier mit 20 Mark und Diplom. Nr. 737—883. Eine wertvolle Collection der einheimischen nützlichen und schädlichen Vögel von Herrn W. Schläter hier mit Diplom.

**6. Abtheilung. Geräthschaften, Nistkästen, Nistmaterial, Futterproben, ornithologische Schriften.**

Nr. 986—1015. Eine reiche Zusammenstellung ornithologischer Schriften von Herrn Buchhändler C. H. Herrmann hier mit 20 Mark und Diplom. Eine Collection Nistmaterial und Futterproben des Herrn C. Gutera in Zeitz mit 15 Mark und Diplom. Nr. 979. Brutmaschine des Herrn Dr. Rey hier mit Diplom. Nr. 932—947. Zweckmäßig eingerichtete Gesauer des Herrn Fr. Ußig hier mit Diplom. Nr. 884—889. Mechanische Kunstwerke mit singenden Vögeln, ausgestellt von Herrn G. Ußig hier mit Diplom. Nr. 919—931. Nistkästen des Herrn J. C. Fröhlich in Sehlenwies mit Diplom. Nr. 975. Vogelfutterproben des Herrn C. F. Jentich hier mit Diplom. Mit dieser Veröffentlichung der Prämiirliste unserer 1. Gellings- und Vogel-Ausstellung verbinden wir die Anzeige, daß wir genannte Gesepreise u. Ausstellern im Laufe der nächsten Woche per Post übersenden werden. Die Diplome können den Ausstellern erst später übermittelt werden. Halle, den 8. März 1874.

**Das Ausstellungsm-Comitö.**

Deßau, 3. März. Im Herbst vorigen Jahres hat sich in Halle a. S. ein Gefängnisverein für die Provinz Sachsen und das Herzogthum Anhalt gebildet, welcher nach dem Vorbilde der großen und schon seit 47 Jahren bestehenden Rheinisch-Westfälischen Gefängnisgesellschaft den Zweck verfolgt, den aus den Gefängnissen und Zuchthäusern Entlassenen die Rückkehr zu einem ordentlichen Wandel und ehrlichen Erwerbe durch Rath, Fürsprache und wo es nöthig und rathsam ist, durch materielle Unterstützung zu erleichtern, auch sich der oft hilflosen Familien der Gefangenen anzuwenden. Heute war nun, wie der „Anh. Staats-Anzeiger“ meldet, im hiesigen Kreisgerichts-Gebäude eine Anzahl von Männern versammelt, welche, von dem Herrn Kreisgerichts-Director Vietzker berufen und geleitet, über die Gründung eines den Dessauerischen Kreis umspannenden Kreisvereins beretheten. Die Nothwendigkeit eines solchen Vereins wurde allseitig anerkannt; über die vom Hallischen Provinzial-Landverein vorgelegten Statuten wollte man insofern noch nicht endgültig beschließen. Bismeyer wurde demnach ein provisorisches Comitö gewählt.

**Nachrichtige Anzeigen.**

Zu H. E. Franke: Freitag den 13. März Abends 6 Uhr Passions-Predigt Hr. Superintendent D. Franke.

**Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.** Donnerstags den 12. d. Mts. Abends 6 Uhr im Saale der Volksschule Vortrag des Hrn. Dr. Köpffhütter: „Ueber Zeit und Heilmaas.“ Karten zu 10  $\frac{1}{2}$  bei Hrn. Schrödel u. Simon.

**Der Vorstand.**

Sichern Vernehmen nach beschließt die Gesellschaft des Herrn A. Deicke am Mittwoch noch eine Vorstellung im „Neuen Theater“ zu geben. Wir wollen nicht verfehlen hierauf aufmerksam zu machen, und glauben hiermit Manchem einen Dienst zu leisten, da die Produktionen wirklich neu sind und durchaus künstlerisch ausgeführt werden.

**Vörsen-Versammlung in Halle am 7. März 1874.**

Beizen 1000 Rthl, in feinen Qualitäten, Angebot knapp und preis-folgend, 80—89 Zhr. bez. Weiz in guter Frage. Roggen 1000 Rthl, sehr bei besserer Stimmung, hiesiger Roggen 68—70 Zhr. bezahlt, Weiz in letztem Bezugs. Gerste 1000 Rthl, in feinen schweren Sorten sehr kleines Angebot und Preise unverändert, ff. Ghebel. bis 81 Zhr., Landgerste bis 79 Zhr. bez., geringe und gemainte 68—72 Zhr. bez. Gerstemaas 50 Rthl, bei guter Bedarfsfrage hiesiges 6—8 1/2 Zhr. gekaltet, fremdes equitit seines 5 1/2—6 1/2 Zhr. bez. Oster 1000 Rthl, sehr gelber 68 Zhr. bez. (40 Zhr. p. 100 Rthl. B.) Hülsenfrüchte 1000 Rthl, Victoria 72—74 Zhr., sein über Notiz gekalt. Nüssen reichere Stimmung, und die letzten hohen Preise werden nicht mehr benötigt, 11 1/2—11 3/4 Zhr. bez. Rüben 1000 Rthl, 63 Zhr. bez. Mais 1000 Rthl, 65—67 Zhr. bez. Weizen 1000 Rthl, gelbe 52—53 Zhr. bez. Weizen 1000 Rthl, in allen Gattungen ohne Aenderung, weiße und schwarze, vornehmend flau, Exporte 5 1/2 Zhr. bez., rotbe 12—14 1/2 Zhr. bez., badische eine Kleinigkeit über Notiz. Delfaaten 1000 Rthl, ohne Geschäft. Stärke 50 Rthl, zu dem bisherigen Preise ist der Weiz für Bedarf ein ziemlich umfangreicher 10 Zhr. incl. bez. Spiritus 10,000 Liter, loco unverändert, Kartoffel 22 1/2 Rthl. bez., Rüben 21 1/2 Zhr. nominell. Käbel 50 Rthl, gekaltetes. Prima Scharf 50 Rthl, die Haselruten hatten, da für Scharf-Porcellan, beutliche, 50 Rthl, gemerzonte fast geräumt ist, mit den Resthuder 50 Rthl, das Geschäft bezieht heute in abwartender Haltung Seitens der Käufer. Rübenstrap 50 Rthl, ohne Notiz. Rübenmelasse 50 Rthl, 52 Sgr. bez. Pflanzen 50 Rthl, ohne Geschäft. Rischen 50 Rthl, ohne Geschäft. Kartoffeln 1000 Rthl, Speise 18 Zhr. bez., Brenn- in großen Kosten sehrst gekalt. Delfaaten 50 Rthl, sehr hiesige loco 2 1/2 Zhr. bez. Futtermehl 50 Rthl, 3 1/2—3 3/4 Zhr. bez. Aie 50 Rthl, Roggen 2 1/2 Zhr., Weizen 1 1/2—2 1/2 Zhr. bez., Ger 50 Rthl, 1 1/2—1 3/4 Zhr. bez. Stroh 50 Rthl, 18 Sgr. bez.



**Bekanntmachung.**

Die städtische Einkommensteuer-Rolle für dieses Jahr liegt von heute ab zur Einsicht acht Tage in unserem Steuer-Büreau aus, wernach demnächst die Frist zur Anbringung der Reclamationen abgemessen wird.  
Halle, den 7. März 1874.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Den Besitzern von Gärten und Baumpflanzungen werden die Bestimmungen der Verordnungen der Königl. Regierung zu Merseburg vom 28. März 1852 betreffend das Reinigen der Bäume von Raupen und Raupenweibern, mit dem Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß gegen diejenigen, welche bis Ende v. Mis. das Raupen ihrer Anpflanzungen nicht bewirkt haben, Strafmaßregeln nach § 368 Nr. 2 des Strafgesetzbuches in Anwendung gebracht werden müßten.  
Halle, den 4. März 1874.

Die Polizeiverwaltung.

**Bekanntmachung.**

Die Kreis-Eingekessenen werden hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß unter Leitung des Kaiserlichen General-Post-Amtes von der Königl. Geheimen-Ober-Post-Direktion die Nachrichten für das correspondirende Publikum bei Verwendungen innerhalb des deutschen Reichs-Postgebietes zusammengestellt worden sind, welche von jeder Postanstalt zum Preise von 1 Gr. pro Exemplar bezogen werden können.  
Halle, den 8. März 1874.

Der Königl. Landrath des Saalkreises.  
C. v. Krosigk.

**Schul-Angelegenheit.**

Wer von den werthen Eltern, welche ihre Kinder zur Aufnahme in die Freischulen des Waisenhanfes gemeldet haben, bis zum 18. d. Mis. noch keinen Aufnahmeschein erhalten hat, kann bei dem besten Willen in diesem Jahre nicht berücksichtigt werden. Für die aufgenommenen Kinder sind Armutshilfs-Gelder erforderlich.  
Halle, den 10. März 1874.

Aug. Berger, Schulinfr.

**Bekanntmachung.**

Der Maschinenfabriksbesitzer **Alwin Zaatz** beschäftigt, auf seinem hier an der Merseburger Gasse Nr. 80 belegenen Fabrik-Grundstücke eine Gießerei anzulegen.  
In Gemäßheit des §. 17 der Gewerbe-Ordnung vom 21. Juni 1869 wird dies Vorhaben hierdurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage, sofern sie nicht privatrechtlicher Natur sind, binnen 14 Tagen präclusivster Frist hier schriftlich anzubringen und zu begründen.

Zeichnungen und Beschreibungen liegen während der Dienststunden im Polizey-Secretariat II, Zimmer Nr. 15 zur Einsicht bereit.  
Halle, den 7. März 1874.

Die Polizeiverwaltung.

**Knabenleiche.**

Umweit der Saalklosterbrunerei zu Giebichenstein ist heute der bereits verstorbene Leichnam eines etwa 12jährigen Knaben aus der Saale gezogen worden.  
Größe: 1,31 Meter, große, gesunde Zähne, blondes Haar, blaue Augen.

Kleidung: schwarze Buckenhose, braunes Jaquet mit Sammetreife, Weiße von bemalten Stoffe, weißwollenes Halstuch mit Franzen, weiße Strümpfe mit rothem Rand, leinene Humb.  
Die Kleidungsstücke werden im Schulgenosse zu Giebichenstein aufbewahrt.

Anzeigen über die Person des Verstorbenen sind zu erlangen.  
Halle, den 8. März 1874.

Der Staats-Anwalt.

**Stoekdiebstahl.**

Am 1. März c. ist aus der Tabakie „zur Tulpe“ ein braunfarbener Hosenjacket mit einfacher Eisenknöpfe entwendet worden.  
Anzeigen über die Person des Verstorbenen sind zu erlangen.  
Halle, den 7. März 1874.

Der Staatsanwalt.

Bei dem bevorstehenden Umzug bitte ein geehrt. Publikum mir ihre glänz. Aufträge recht bald mitzubringen, damit ich diese wie vor vielen Jahren pünktlich und gewissenhaft besorgen kann.

**C. Habicus**, Möbeltransporteur, Parz 25.  
Ein stud. phil. wünscht gern eine Hauslehrerstelle in Halle anzunehmen. Gefäll. Adr. unter G. N. 100 post. rest. abzug.

**Ein Schmied,**

der nach Zeichnung arbeiten kann und ein gewandter

**Gobler**

für eine große Maschine, werden bei baunerd. lohnender Arbeit gesucht von der

**Maschinen-Fabrik des Eisenhüttenwerks Thale.**

**Tüchtige Hockarbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei **A. Hampke & Co.**

Ein alttauer Steinschärfer findet sofort Arbeit bei **S. F. Gerius**, Mühle zu Döllnitz.

**Die C. O. Wiese'sche Clavier-Schule**

beginnt ihren Sommer-Cursus Mittwoch den 8. April. Anmeldungen nehme ich im Schulleute alter Markt 7, part. bis dahin entgegen.  
C. O. Wiese.

Durch Vermittlung eines Geschäftsfreundes, der seine Ergänzisse nach Habannah exportirt, sind uns eine Partie echter Habannah-Cigarren zum Verkauf zugegangen, die wir bei Abnahme von einzelnen Stücken und größeren Partien zur Hälfte des Produktionspreises bestens empfehlen.  
Die Qualität ist ganz brillant.  
**Nebert & Maereker.**

**Brennmaterialien**

als Zwick. Waschknorpel, Würfel- u. Stillekohlen, böhm. Braunkohlen, Dampf-presssteine, Briquettes, Cokes, Holzkohlen u. Brennholz empfiehlt ab Lager oder frei Haus  
**Gustav Mann junior,**  
am Magdeburg-Leipziger Bahnhof und gr. Ulrichsstraße Nr. 11.

Mädchen, im Nähen geübt, und eine Maschinennäherin sucht Geißstraße 43.  
Ein ehrliches, arbeitsames Mädchen sucht zum 1. April Schwarngasse 6.

Ein sehr zuverlässiges Kinder mädchen, welches auch waschen und plätten kann, wird bei gutem Lohne zu **Johannis** auf's Land gesucht. Näheres Mauergasse 6, part.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. April gesucht gr. Klausstraße 8, im Laden.

Eine tüchtige Aufwartung für den ganzen Tag sucht Graßweg 14.  
Ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung gesucht Brunsowart: 1 a, 2 Ex.

Ein älteres Mädchen sucht bei einzelnen Leuten oder zur Wartung der Kinder einen nicht zu schw. Dienst. Zu erst. Breitestr. 12.

Ein junges anständ. Mädchen von auserw. im Nähen erfahren und mit der Maschine vertraut, sucht Stellung in einer anständ. Familie. Zu erstogen Parz 11, 2 Ex.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht sofort Dienst Steinweg 32.

Ein junges Mädchen sucht in einem anst. Hause 1. April einen Dienst Mittelwache 9.

Meine Wohnung ist von heute in meinem **Wuchererstr. 3a.**  
**E. Hildebrandt**, Maurermeister.

**Ein großer Laden** mit Comtoir ist zu vermietten große Ulrichstraße 17. Auf Wunsch können dazu auch Keller und Niederlageräume gegeben werden.  
**G. Knapp.**

Ein neuer Laden in guter Geschäftslage, auf Verlangen mit Restauration, kann zum 1. April bezogen werden. Zu erst. Unterberg 5.

Mühlweg 11 eine freundliche Wohnung für einen einzelnen Herrn oder eine Dame.

**Königsplatz 6** ist die Bel-Etage ganz oder getheilt zu vermieten u. am 1. April cr. zu beziehen.

Zu meinem Grundstück Fischerplan 2 sind zwei große Werkstätten zum Heizen und mit Wasserleitung versehen, 1. April zu vermieten. **Adolf Matthesius**, Anttelhof 6.

Eine freundl. Wohnung von 4-5 St., K., K., mit Garten, zum 1. April zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl.

Ein Logis von 3 Stuben, Kamm., Küche und allem Zubehör ist an ruhige Miether zu verm. und 1. April zu beziehen Leipzigerstraße 95/96.

Eine Wohnung für 120 Mk. vermietet Königsstr. 39.

1 kl. Wohnung an 1 anst. ält. Witwe 1. April zu bez. Mauergasse 16, I.

Ein Logis für 2 Herren, auf Wunsch mit Hof Aders u. Deslanerstr. Ecke 1.

2 große möbl. Zimmer zu vermieten Kleinschmeden 8.

1 gut möbl. Stube mit Bett an 1 Herrn zum 1. April zu vermieten Königsstr. 8, II rechts.

Ein fein möblirtes Zimmer ist an eine Dame oder einen Herrn zum 1. April zu vermieten. Auskunft ertheilt **Dr. C. Eberhardt**, Landwehrstr. 2.

Möbl. Zimmer verm. Wäckerstr. 9, p.

Möbl. St. u. K. an 2 H., monatl. 5 Th. 1. April zu bez. gr. Märkerstr. 17.

1 elegant möbl. Zimmer mit Schlafstube vermietet Leipzigerstr. 91, I.

Ein Lehrer nimmt noch Schüler in Pension, Nachhülfe und Klavierunterricht Niemeysstr. 10, 3 Tr. I.

1 Logis von St., K., K., Boden an ruh. W. 1. April zu verm. Kellergasse 9, II.

Ein unmöbl. geräum. Zimmer in gefunder Lage 1. April an eine Dame zu vermieten. Näheres alle Promenade 10, part.

Eine fein möblirte Stube und Kammer z. 1. April zu bez. Bahngasse 13, part.

Möbl. St. u. K. vermietet 1. April Geißstr. 67, im Laden.

Möbl. St. u. K. verm. jof. Geißstr. 58, I.

Anst. Schlafst. m. u. o. Kofst Spitze 6.

Ord. Schlafstube offen Brunsowart: 5.

2 anst. Schlafst. m. K. u. Schlamm 11, p.

Anst. D. finden Logis u. K. alt. Markt 33.

Schlafstube m. K. Rathhausg. 13, Hof.

**Gesucht ein Laden**

für ein anständiges Geschäft per 1. April. Offerten unter **A. B.** in der Expedition d. Blattes erbeten.

Gesucht wird St., K., R. von 2 einz. Leuten 1. April. Adr. **W. B.** abzug. Exp.

Eine Wohnung mit Werkstatt, bis 1. Juli bezugsbar, oder 1 Haus mit ca. 1500 Mk. Anz., am liebsten Neumarkt, gesucht. Off. Adr. **A. B.** in der Exped. d. Bl. abzug.

Gesucht zum 1. April oder 1. Mai eine Wohnung von 3-4 Stuben, 4 Kammern, Küche und Zubehör in freier Lage und mit Gartenbenutzung. Offerten unter **G. S. 30** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Stube, Kammer u. Küche im Preise von 50 Mk. mit 1. April zu mietzen gesucht. Näheres gr. Steinstr. 18, part.

Ein offenes Zell wird nächsten Rokmarkt zu pachten gesucht. Adr. mit Preisang. unter **P. F.** niederzulegen in der Exped. d. Bl.

Ein junger Beamter sucht in der Nähe des Steinthores 1 möbl. Zimmer (Preis 4-5 Th. monatl.) Offerten unter **G. P.** bei Herrn Kaufmann **C. A. Krammisch** niederzulegen.

Ein rehrbares Windspiel zugelassen. Gegen Kosten abzugeben Geißstr. 63, 2 Tr.

1 kl. brauner Kinderjoch nach der Velt'schen Schule verloren. Abzug. H. Berlin 1, Hof.

Mehrere Papiere, ein Kaufgeschäft betreffend, in ein Taschentuch eingewickelt, von des H. Ulrichstr. bei Steinstraße verloren worden. Gegen Belohnung abgegeben H. Ulrichstr. 4.

Ein Portemonnaie Sonnabend Abend verloren. G. Bel. abg. H. Schlamm 11, p.

1 schwarzes, ausgelegtes Medaillon verloren, abzug. gr. Ulrichstr. 5, I.

Ein Auftragen mit Pelz verloren, abg. gegen Belohnung Geißstraße 49.

Eine goldene Brille verloren auf der Causee von Delan nach Halle. Gegen Belohnung abzug. Königsstr. 33, part.

Ich warne hiermit Übermann, nichts auf meinen Namen zu borgen, da ich für keine Zahlung stehe.

**Der Welter Andreas Selle** in Halle a/S. hat den Manifestations-Eid geleistet. Gute Belohnung dem, welcher uns sichere Pfandobjekte von 1-333 Th. angebt, oder Geschäftsausschlüsse für eigene Rechnung nachweist. **Hagemann'sche Belente**, Leipzigerstr. 2.

**Königliche meteorologische Station.** 9. März 1874.

Stunde	Bar. Red.	Bar. Mitt.	Bar. Max.	Therm. Mitt.	Therm. Max.	Therm. Min.	Wind	W. Rich.
Morgens 6	332.03	1.81	85.8	0.6	MD. 1			
Mittags 12	331.61	2.10	81.2	8.2	MD. 1			
Nachts 6	330.25	1.33	71.2	9.8	MD. 1			
Morgens 6	331.30	1.91	80.4	3.9	MD. 1			



# Meubles-Fabrik und Magazin

**C. Hauptmann, gr. Klausstraße Nr. 7,**  
empfehl't sein reichhaltiges Lager in allen Holzarten.  
**Solide Arbeit. Billige Preise.**

Bestes Solaröl, à Liter 2 1/2 Gr.  
Bestes Steinöl, à Liter 4 Gr.  
empfehl't  
**J. R. Strässner.**

**Borsdorfer Apfelwein**  
ohne Sprit empfehl't zur Cur  
**Otto Ströhmer.**

Alt berühm't.  
**D. Lehmann's** Brustbonbons,  
à Pack 2 1/2 Gr.,  
cardianaleptische Morsellen,  
à Tafel 3 Gr. sind täglich frisch.  
Aromatique aus Dietendorf,  
Pfann- und Spritzkuchen,  
Dresdener Waldschüsschen bei  
**D. Lehmann, Leipzigstr. 105.**

Sehr frischen Seebarsch bei  
**A. Moehring.**  
Neue Sendung Stundren, Nachsheringe,  
Reunangen, Bratheringe, Nollheringe,  
sehr delikat, empfehl't **A. Moehring.**  
Aechte Elberfelder Würstchen bei  
**A. Moehring, Brüderstr. 4.**

ff. Weine empfehl't Sophienstr. 9,  
**Gustav Bloßfeld, früher Lehrer.**  
Dies, um den vielseitigen, unangenehmen  
Verwechslungen zu begegnen.  
Saure Gurken sind zu haben in Schocken  
und einzeln  
Leipzigstr. 98.  
Feinsten Blüthenhonig verk. Sophienstr. 9,  
**Gustav Bloßfeld, früher Lehrer.**  
Dies, um den vielseitigen, unangenehmen  
Verwechslungen zu begegnen.

Landbrod,  
32 Z. für 1 R. verkauft  
**L. Werner, Giebichenstein.**  
Spalier-, Dach- und Fensterlatzen,  
Stollen, Stangen, Waldrahmen,  
Bogenstangen, Baum- u. Blumenstäbe  
billig bei **A. Vogler & Sohn.**

**Brennmaterialien.**  
Berliner-Weizenkeiler und Diestauer  
Krebsteine, Zwickauer Steinöhlen, böhmische  
Patentöhlen, Briquettes u. Brennholz  
empfehl't hierdurch und liefert dasselbe  
in Lomps sowie in jedem beliebigen Posten unter  
billiger Berechnung. **Carl Martin,**  
Königsstraße 20.

Kohlensteine, im Einzeln u. werden verkauft  
Klausstr. Vorstadt 3.  
Häuser mit 5000, 4000, 3000, 2000,  
1500 und 1000 R. habe ich im Auftrage zu  
verkaufen **G. Jahn, gr. Ulrichstr. 58.**  
1500 R. sind den 1. April auf gute Hypo-  
thek anzuleihen. Näheres bei  
**Lachmund, Steinweg 23.**

**Für Stellmacher!**  
Eine Parthe Giden, feinste Waare, bis  
24" Durchmesser, haben abzugeben  
**Genel & Müller, Königsstraße 24.**  
Donnerstag den 12. März Nachm. 3 Uhr  
sollen Martinsgasse 10 einige Thüren, Fensterr-  
laden, Oefen, ein Eisenrand und verschiedene  
Gegenstände verauktionirt werden. **Vilauer.**  
Mehrere selbstgef. Sopha verk. Gschiftstr. 24.  
Umgehshalber zu verkaufen ein vollständiger  
Brotofen mit 2 eisernen Röhren, 2 gute  
Pferdegewichte, ein 2spänniger Wagen  
gr. Ulrichstr. 52, im Handelsteller.

Beim Beginn der Saison halte ich mein neu assortirtes  
**Stoff-Lager für feinere Herren-Garderobe**  
angelegentlichst empfohlen.  
**H. Peglow, Schneidermeister,**  
Mittelstraße 3.

**Leopold Pietzsch,**  
Juwelier-, Gold- u. Silberarbeiter  
11, Leipzigerstr. 11,  
empfehl't eine reiche Auswahl Confirmationsgeschenke und versichert bei  
nur realen Fabrikaten die möglichsten Preise.  
Reparaturen sowie Bestellungen von neuen Arbeiten werden prompt und  
billig ausgeführt. (H. 5261b.)

**Die Strohhutfabrik von Aug. Berger,**  
empfehl't ihre Strohhutwäsche, Bleiche u. Färberei ganz ergebenst.

**Avis für Damen.**  
Unterzeichnete empfehl't sich zur bevorstehenden Frühjahrs- u. Sommer-  
Saison den geehrten Damen zur Anfertigung eleganter und einfacher  
Roben. Auch können junge Mädchen das Schneidern und Zuschneiden erlernen.  
**K. Steinstraße 2. Frau Remmert.**  
vis-à-vis dem Kreis-Gericht.

**Contobücher, größtes Lager, billigste Preise,**  
Tinte in Prima-Waare,  
**Schreibmaterialien, reich sortirt,**  
Beutel und Düten empfehl't  
**H. Pflug, Kleinschmieden.**

**Die Erneuerung der Loose**  
zur dritten Klasse, welche bei Verlust des Aushangs bis spätestens am 13. März  
Abends 6 Uhr bewirkt sein muß, bringe ich hierdurch in Erinnerung.  
Der königliche Lotterie-Einnnehmer **Lehmann.**

**Handwerker-Bildungs-Verein.**  
Wegen verlängerter Dauer der Geflügel-Aus-  
stellung in **Müller's Belle vue** findet unser  
Maskenball nicht daselbst, sondern  
in **Freyberg's Salon**  
statt. — Fremden ist der Zutritt nicht gestattet.  
**Der Vorstand.**

**Neues Theater.**  
Dem allgemein ausgesprochenen Wunsche des verehrlichen Publikums entsprechend, findet  
Morgen **Mittwoch den 11. d. Mts. große Vorstellung**  
der hier anwesenden aus 20 Personen bestehenden Künstler-Gesellschaft statt.  
Die Vorstellung besteht aus ganz neuem Programm, einer großen neuen komi-  
schen Pantomime, sowie Gallerie neuer lebender Bilder. Musik von der Halle'schen  
Capelle. Das Theater ist gut geheizt. Preise der Plätze: Loge 15 R., Sperrsitze 10 R.,  
1. Parterre 7 1/2 R., 2. Parterre 5 R., Gallerie 3 R. Alles Nähere die Zettel und  
Plakate. Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Es ladet ergebenst ein  
**H. Deide, Director.**  
**Saal-Schloß-Brauerei, Giebichenstein.**  
Donnerstag **Schlachtfest**  
Morgens 9 Uhr Wellfleisch, Abends Suppe und diverse Warmt.  
Ergebenst **Dannenberg.**

**RAUCHFUSS'S ETABLISSEMENT ZU DIEMITZ.**  
Heute Mittwoch Gesellschaftstag, frisch gefüllte Pfannkuchen.

Für die Redaction verantwortlich D. Herrmann. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

**Weißes Rips-Piqué,**  
gute Qualität,  
zu ganz ausserordentlich billigen Preisen  
empfehl't  
**H. C. Weddy-Pönicke.**

Ein gut erhalt. **Clavier** für Anfänger bil-  
lig zu verkaufen **Schneeferstr. 31, im Hofe.**  
Umgehshalber ist ein für Anfänger noch  
brauchbares **Clavier** zu verkaufen. Wo? sagt  
die Exped. d. Bl.

Ein **Hedbauer, Kanarienhähne u. Sitten**  
zu verkaufen  
Ephe 19, 1 R.  
Laubengasse 17 sind trodrene **Holzspähne**  
zu verkaufen.

Ein **Edel einer Ladeneinrichtung** mit  
Kasten ist billig zu verkaufen  
Derglaucha 30.  
Ein fehlerfreies **Arbeitspferd** steht zum  
Verkauf  
Wagdenburgerstr. 25.

2 halbjährige **Schweine** verkauft  
Glauchauische Kirche 12.  
Ein guter **Bettkasten** wird zu kaufen ge-  
sucht  
Derglaucha 30.  
Keeze habe **Champagnerflaschen** werden  
gekauft gr. Schlamml 1.  
Frischgäste werden angenommen  
Kopellenstraße 10.

**Familien-Nachrichten.**  
Heute wurde uns ein munterer Junge ge-  
boren.  
**Fr. Noth** und Frau. Halle.

**Todes-Anzeige.**  
Gestern Abend 11 1/2 Uhr entschlief nach  
langem und schwerem Krankenlager mein lie-  
ber Mann, der Maurer **Ludwig Böllner**,  
in seinem vollendeten 50. Lebensjahre. Dies  
seinen Freunden und Bekannten zur Nach-  
richt. Um stillen Beileid bittet  
die trauernde Wittwe  
**Friderike Böllner.**  
Halle, den 9. März 1874.

**Ggal Lagerbier!**  
**Münchhausen Hurrah!!!**

**Hassler'scher Verein.**  
Die regelmäßigen Uebungen fallen bis auf  
Weiteres aus.  
**C. A. Häfner.**

**Poscht.**  
Mittwoch Abend Alle erscheinen.  
„Kühler Brummen“.

**Allgemeiner  
Böttcher- (Müher) Verein.**  
Mittwoch den 11. März Abends 8 Uhr  
im Vereins-Saal. Der **Revolvmächtigte.**  
**Kühler Brummen.**  
Heute Mittwoch den 11. März Abends 7 1/2 Uhr  
**4. Abonnements-Concert.**  
**S. Wipplinger.**

**Stadt-Theater.**  
Mittwoch den 11. März,  
23. Vorstellung im 3. Abonnement.  
**Die relegirten Studenten.**  
Aufspiel in 4 Aufzügen von N. Benedix.

**Eremitage.**  
Mittwoch den 11. März (zu Mittessen)  
**Zanzmaul.**

**Deutsche Bierhalle.**  
Heute Mittwoch **Gesellschaftsabend** mit  
musikalischer Unterhaltung. Frisches Spezt-  
tuchen, Bier sein. **Herrn. Thurm.**

**Lüderitz's  
Berg  
Bockbier.**

